



## Adi leitete sportlichen Wettstreit der Grundschulen

Fernsehlegende Adi leitete den sportlichen Wettkampf „Mach mit – mach's nach – mach's besser“ auf der Messe „Osterwieck bewegt“. Unter den drei Grundschulen der Stadt erwies sich die Hessener (weiße Trikots) als am sportlichsten und erhielt den Wanderpokal aus den Händen von Olympiasiegerin Tatjana Hüfner. Die Veranstaltung war ein Publikumsmagnet. Auch dank der über 40 Firmen, Institutionen und Vereine mit Messtständen in der Sporthalle sowie dem Showprogramm in der Halle und am Showtruck der Barmer-GEK.

## ILSEGEPLÄTSCHER

Die Rathaus-Verantwortlichen dürften manch schlaflose Nacht hinter sich haben angesichts der prekären Finanzlage der Stadt Osterwieck. Sie steht vor der Zahlungsunfähigkeit, wenn sie keine weitere Liquidationshilfe vom Land erhält. Nur durch die Stundung der Kreisumlage hält sich die Stadt derzeit noch über Wasser.

Für die Kommunalpolitiker, die nicht aus den früheren Aue-Fallsteiner Orten kommen, ist diese Situation völlig neu. Entsprechend schwer tun sich die Abgeordneten in diesen Tagen damit, Einschnitten zuzustimmen, die Land und Landkreis vorgeben, die Voraussetzung sind, damit der Stadt mit weiteren Finanzspritzen geholfen wird. Haushaltskonsolidierung heißt das Wort, das die Stadt seit ihrer Gründung 2010 begleitet – und in der Zukunft noch manchen Schmerz zufügen wird.

Manchmal hilft ein Blick über den Tellerrand, um eine Vorstellung zu bekommen, was auf die Osterwiecker noch zukommen dürfte. Die Gemeinde Huy, die ihren Sitz in Dingelstedt hat, lebt seit ihrer Gründung im Jahr 2002 mit Haushaltslöchern und Haushaltskonsolidierung. Und sie hat Sparmaßnahmen durch, die man mit den Worten „geht nicht gibt's nicht“ beschreiben könnte.

Dabei ist die Situation an sich nicht mal so dramatisch wie jetzt in Osterwieck. Einige Vergleiche: Das Haushaltsdefizit in Osterwieck liegt aktuell bei 8,9 Millionen Euro, in der Gemeinde Huy waren es im vergangenen Jahr 4,8 Millionen Euro. Die Zahlen muss man insofern relativieren, als die Gemeinde Huy mit ihren 8000 Menschen zwei Drittel der Einwohnerzahl von Osterwieck hat.

In beiden Summen stecken aufgelaufene Defizite aus Vorjahren. Drückt man diese in den Skat, so hat der Osterwiecker Haushalt ein Minus von 3,2 Millionen, der im Huy nur von 1,2 Millionen Euro.

Dass die Gemeinde Huy es trotz aller Sparbemühungen in neun Jahren nicht geschafft, einen so genannten strukturellen Haushaltsausgleich zu erreichen, führt Bürgermeister Thomas Krüger auf die seitdem um 28,15 Prozent gesunkenen Landeszuweisungen und die um 42,55 Prozent gestiegene Kreisumlage zurück. In Euro sind das 1,5 Millionen weniger in der Kasse. Die Sparbemühungen hätten sich sonst also durchaus ausgezahlt.

In Osterwieck aber sieht es ja noch schlimmer aus. Selbst wenn der Stadt heute alle Schulden erlassen würden, sie alle freiwilligen Leistungen streichen würde, reicht das Geld nicht. Erste Hausaufgaben wurden dabei gemacht, indem beispielsweise die Kindertagesstätentartarife oder Hundesteuern angeglichen – und damit überwiegend erhöht – wurden, indem das für die Friedhofsgebühren und anderes noch folgen wird.

In der Gemeinde Huy hat man das längst durch. Gebühren wurden nicht nur einmal, sondern in Folgejahren regelmäßig „angepasst“. Während man sich in Osterwieck gerade um eine zehnpromzentige Kürzung von Betriebskosten in gemeindlichen Einrichtungen bemüht, wird man darüber im Huy milde lächeln. Sportvereine bekommen dort seit Jahren keinen Cent von der Gemeinde für ihre Sportlerheime. Und Vereine erhalten auch keine Zuschüsse der Gemeinde.

Nur noch drei der einst fünf Freibäder werden über die Kommune betrieben. Schulen, Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen und Küchen wurden geschlossen.

Doch nicht nur der Bürger, auch die Gemeindeverwaltung selbst bleibt beim Sparen nicht außen vor. 2002 begann die Einheitsgemeinde mit 89,95 Vollzeitstellen. Es wurden zunächst Haustarife mit Stundenreduzierungen für Kita-Erzieherinnen und Gemeindearbeiter eingeführt.

2011 gibt es nur noch 63,4 Stellen. Bis 2018 soll das Personal auf 47,5 Stellen reduziert werden. 25 Mitarbeiter gehen allein durch die Altersteilzeitregelung in Ruhestand. Bürgermeister Krüger spricht demgegenüber von einem Einstellungsstopp.

Das Gros des Personals sind Kindergärtnerinnen. Fünf kommunale Kitas gibt es in der Gemeinde noch, weitere drei sind in freier Trägerschaft.

Die Huy-Kernverwaltung hat heute nur noch 25 Vollzeitstellen, in Osterwieck sind es 35. Um das Grün und die Friedhöfe in den 16 Huy-Orten kümmern sich noch 12 Gemeindearbeiter, dazu kommt ein Hausmeister. In Osterwieck sind 15 Leute im Bauhof für 20 Orte plus 8 Personen in der Gebäudeverwaltung in Kitas, Schulen und Friedhof Osterwieck tätig. Im Huy ist das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht. Derzeit wird abgewogen, ob man die Grünlandpflege an Privatfirmen abgibt. Dann bräuchte man nur noch 5 eigene Kräfte. Ansonsten würden 8 oder 9 Gemeindearbeiter benötigt. Als Landesvorgabe wird von einem Gemeindearbeiter je 1000 Einwohner gesprochen.

Eigenes Personal findet man nördlich vom Huy auch in den Bädern nicht mehr. Diese werden von einer Firma bewirtschaftet.

Mit etwas Argwohn schauen die Huyler über ihre westliche Gemeindegrenze nach Osterwieck. Die Feuerwehrlaute, weil sie noch nie ein Löschauto gefördert bekamen, sie ihre Einsätze teils mit klapprigen LO und W50 fahren müssen. Die Gemeindeverwaltung, weil sie zu sehen musste, dass die Gemeinde Aue-Fallstein Liquiditätshilfen und Bedarfzuweisungen vom Land erhielt, obwohl ihr von der Kommunalauflauf nicht ein so konsequentes Sparprogramm auferlegt wurde. „Das zu beobachten, tat uns schon weh“, bekennt Krüger.

## Landtagswahl am 20. März

## So wählte Osterwieck

STADT OSTERWIECK. Bei der Landtagswahl lag die Beteiligung in der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck unter dem Landesdurchschnitt von 51,2 Prozent. Nur 47,3 Prozent der Wahlberechtigten traten hier an die Urne. Aber es gab auch positive Ausnahmen. Zum Beispiel Hoppenstedt mit 75,2 Prozent.

Das sind die Ergebnisse der Direktkandidaten (Erststimmen):

CDU	
Bernhard Daldrup	37,0 %
DIE LINKE	
André Lüderitz	23,4 %
SPD	
Dr. Ronald Brachmann	22,8 %
FDP	
Klaus Bartsch	2,5 %
GRÜNE	
Arnd Müller	9,2 %

NPD

Tobias Anders 5,1 %  
Bernhard Daldrup (CDU) aus Sargstedt zieht als Direktkandidat in den Landtag ein.

Bei den Parteien (Zweitstimmen) ergab die Auszählung im Stadtgebiet diese Ergebnisse:

CDU	32,8 %
DIE LINKE	23,2 %
SPD	22,6 %
FDP	3,5 %
GRÜNE	7,4 %
FREIE WÄHLER	1,0 %
KPD	0,1 %
MLPD	0,1 %
NPD	5,8 %
ödp	0,2 %
Tierschutzpartei	1,6 %
PIRATEN	1,2 %
SPV	0,2 %

## Ostermarkt auf dem Schäfers Hof

OSTERWIECK. Der Osterwiecker Verein Kultur im Schäfers Hof lädt wie jedes Jahr zum österlichen Kunsthandwerkermarkt ein. Auf dem spätmittelalterlichen Ackerbürgerhof in der Kapellenstraße 27 bieten diesmal aber nur an einem Tag, am Sonntag, dem 3. April, Kunsthandwerker und Künstler ihre Produkte an. Große und kleine Kostbarkeiten aus Holz, Wolle, Papier, Metall und Keramik, Schmuck werden ebenso angeboten wie Honigprodukte vom Imker, Rosen-Erzeugnisse, Kalender, Grußkarten, Spielzeug und vieles mehr. Natürlich gibt es auch wieder die beliebte Kaffeetafel sowie herzhafte Speisen und Getränke. Der Ostermarkt ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

## Osterwiecker Oldtimer-Meeting

OSTERWIECK. Die Osterwiecker Familie Feuerstack veranstaltet am 16. und 17. April das vierte Osterwiecker Oldie-Meeting. Das ist eine Oldtimerausstellung, die auf dem parkähnlichen Gelände Vor dem Kapellentor 4 (Ortseingang aus Richtung Deersheim) in der Vergangenheit an den Wochenenden jeweils rund 500 Fahrzeuge präsentieren konnte.

Zu bewundern sind Motorräder, PKW, LKW und Traktoren, Vorkriegs- und Nachkriegsfahrzeuge sowie Youngtimer – aus Ost und West.

Begeisterung beim Publikum erzeugen auch die Glühkopfvorfürungen, das Zünden der Lanz Bulldog-Traktoren. Auch für die Kleinen wird gesorgt, so ist ein Fahrsimulator von der Dekra vor Ort, und der Osterwiecker Schützenverein veranstaltet am Sonnabend ein Pusterohrschießen.

Geöffnet ist die Schau am Sonnabend ab 11 Uhr mit offenem Ende und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr.

Mario Heinicke

Aus der Ilse-Zeitung vor 100 Jahren

# Aufruf zum Vermalen der alten Häuser

## Osterwieck

Für das Handwerk ist die Erlangung der zum 1. April wieder benötigten Lehrlinge äußerst schwierig. Die Söhne der Handwerker selbst werden im steigenden Maße einem anderen Beruf zugeführt, da die Aussichten im eigenen Beruf nicht befriedigen, und der Nachwuchs der arbeitenden Bevölkerung drängt so schnell wie möglich nach Stellen, wo rasch zu verdienen ist.

Beim Etat des Kreiskrankenhauses Osterwieck ist ein Defizit zu verzeichnen. Erheblich gestiegen sind die Verpflegungskosten. Der tüchtige Anstaltsarzt, der das Kreiskrankenhaus bedeutend zur Höhe gebracht hat, bittet um Erhöhung seines Gehalts von 860 auf 1600 Mark. Die Frequenz des Krankenhauses hat sich tatsächlich im Laufe der letzten fünf Jahre von 169 auf 254 und 356 jährlich gesteigert, auch die Zahl der meist glücklich verlaufenen Operationen hat erheblich zugenommen. Der Kreistag stimmte einer Erhöhung des Etats zu.

Herzliche Bitte an alle Waldbesucher. Am letzten Sonntage hat ein hiesiger elfjähriger Schulknabe in der Nähe der Ratseiche leicht-

sinnigerweise trockenes Gras in Brand gesteckt, wodurch eine ungefähr 3/4 Morgen große Eichenanpflanzung beschädigt worden ist. An alle Waldbesucher ergeht die dringende Bitte, beim Umgang mit Feuerzeug im Walde doch die nötige Vorsicht nicht außer acht zu lassen. Auf eine andere Unsitte soll an dieser Stelle noch aufmerksam gemacht werden. Fast jede Bank, die vom Magistrat auf den Wegen aufgestellt worden ist, ist umrahmt von einem Kranz Papier, Apfelsinenschalen und anderen schönen Sachen. Es sieht manchmal abscheulich aus, besonders nach schönen Sonntagen.

Schulanfang. In die hiesige Volksschule neu aufgenommen wurden 53 Knaben und 62 Mädchen, in die gehobenen Klassen 28 Kinder. An der Schule bot sich das am Aufnahmetage übliche Bild. Mit vergnügten Mienen hatten einige den bedeutsamen Gang an der Hand der Angehörigen angetreten, andere bemühten sich tapfer, die Tränen herunterzuschlucken. Aller Augen harrten jedoch erwartungsvoll der Dinge, die da kommen sollten. Wie alljährlich tat auch in diesem Jahre die „Schultüte“, die in einzelnen Fällen an Größe der Körperlänge der Schulkinder kaum nachstand, wahre Wunder.

Im schmucken, leuchtenden Gewand präsentiert sich gegenwärtig den Passanten das Goldschmied Müllersche Geschäftshaus am Markt, das soeben auf zweckmäßige, dem Stil des Hauses angepasste Art neu vermalt wurde. Unser Stadtbild ist hierdurch um eine neue Zierde bereichert worden, von deren Art im Laufe des Frühjahres hoffentlich noch mehrere neu erstehen. Bei einer Wanderung durch die Straßen unserer Stadt begegnen wir ja gottlob noch immer zahlreichen charakteristisch vermalten altertümlichen Gebäuden, die mit ihrem bunten, dabei ehrwürdigem Kleid nicht nur das Auge der Einheimischen sondern auch der Fremden, die unsere Stadt gerade der altertümlichen Fachwerkbauten wegen aufsuchen, erfreuen. Ein Gang durch die Straßen unserer Stadt belehrt fernerhin aber auch jedermann, dass manches Gebäude durch einen neuen charakteristischen Anstrich zur Hebung des Gesamtbildes unserer Stadt in bedeutendem Maße beitragen würde. Mancher Bau, der heute nüchtern, ja fast hässlich, weil zu lange vernachlässigt, dasteht, würde sich durch eine neue Vermalung in der erwähnten Art sofort in einen schönen Schmuckkasten verwandeln, in ein „leuchtendes“ Wahrzeichen heimatlicher Bauweise während der verflorenen Jahrhunderte.

## VERSICHERUNGSTIPP

### Unfallversicherung, die auch bei Armbruch hilft



Von **Ralf Döppelheuer**  
OSA-Agenturleiter  
in Osterwieck

Pech gehabt und Arm bei einem Unfall gebrochen – die Versicherung zahlt sofort 250 Euro. Oder: Wegen eines Unfalls kann das Kind nicht in die Schule gehen – Nachhilfeunterricht wurde notwendig, für den die Versicherung bis 500 Euro überweist. Oder viel schwieriger: Nach einem Unfall mussten Sie gerettet und ins nächste Krankenhaus gebracht werden – die Versicherung ersetzt die Kosten dafür bis 10 000 Euro.

Leistungen wie diese sind in modernen Unfallversicherungen enthalten, ohne dass der Kunde mehr Beitrag zahlt. Genauer gesagt: in der privaten Unfallversicherung. Über die, so sagt es jeder Fachmann, sollte jeder, vom Kind bis zu den Senioren auch jenseits der 50Plus, nachdenken. Denn nur so ist die finanzielle Absicherung gegen Unfälle auch auf Lebenssituationen auszuweiten, in denen die gesetzliche Unfallversicherung nicht gilt. Und das ist der größere Teil des Tages bzw. des Lebens – fast 70 Prozent.

Warum reicht der gesetzliche Unfallschutz nicht aus? Er ist kein Rundum-Schutz wie die private Unfallversicherung. Denn er bezieht sich nur auf Schul-, Arbeits- und Wegeunfälle. Der gesetzliche Unfallschutz greift eben nicht auf der Radtour, beim Sport, auf Urlaubsreise oder im Haushalt. Genau hier aber passieren fast 70 Prozent der Unfälle in Deutschland. Hausfrauen, Rentner und Kinder, die den Kindergarten noch nicht besuchen,

sind völlig außen vor. Außerdem kommt die gesetzliche Versicherung grundsätzlich nur für Unfälle im Inland auf. Wie verteilen sich die Zahlen der Unfallverletzten in Deutschland? 2,6 Millionen in der Freizeit, 2,7 Millionen im häuslichen Bereich, 2,8 Millionen in der Schule, im Verkehr und bei der Arbeit.

Und bei der privaten Unfallversicherung ist das anders? Ja, ganz klar. Sie gilt weltweit und ohne zeitliche Einschränkungen, also auch im Urlaub oder auf Reisen. Außerdem gibt es Leistungen schon ab einer erkennbaren Invalidität von einem Prozent. Die gesetzliche Versicherung zahlt erst ab einer Minderung der Erwerbstätigkeit von 20 Prozent.

Hilft der private Unfallschutz nur bei Invalidität? Die Invaliditätsleistung steht natürlich im Mittelpunkt. Wichtig sind die Invaliditätsstufen. Man kann mehrere Leistungen für den Fall eines höheren Invaliditätsgrades ab beispielsweise 70 oder 90 Prozent vereinbaren. Überhaupt sollte die Unfallversicherung ganz nach individuellen Bedürfnissen besprochen werden. Denn über die Invalidität hinaus können auch andere einschneidende finanzielle Belastungen abgesichert werden. Siehe oben, die Hilfe beim „kleinen Ausrutscher“ wie dem Armbruch.

Mein Tipp: Sprechen sie über Ihre Absicherung oder die Ihrer Kinder mit einem Fachmann. Denn Unfälle sind „normal“ im täglichen Leben.

### Frank Dorn: Ab 2012 kein analoges Sat-Fernsehen

STADT OSTERWIECK. Ab 30. April 2012 ist Schluss mit dem analogen Satellitenfernsehen in Deutschland, dann werden die analogen Sat-Programme abgeschaltet, informiert der Schauener Elektrotechnikermeister Frank Dorn. Rund 20 Prozent der insgesamt 16,3 Millionen Satelliten-Haushalte müssen in etwas mehr als 500 Tagen noch ihren Fernsehempfang von analog auf digital umstellen. In den noch rund 3,6 Millionen analogen Sat-TV-Haushalten stehen im Durchschnitt fast zwei Empfangsgeräte, die es auszutauschen gilt. Alle wesentlichen Neuerungen rund um den TV-Empfang wie zum Beispiel die Ausstrahlung von HDTV-Programmen werden in der Regel zuerst über den Satelliten realisiert. Für HDTV ist der Satellit dabei die attraktivste Infrastruktur, das Angebot wächst stetig: frei empfangbare HDTV-Sender, Pay-TV-Sender in HD und HD+ als Heimat der Privatsender. Die wesentlichen Vorteile gegenüber dem Kabelempfang oder DVB-T zeigen sich auch bei anderen Trends wie 3D-TV oder HbbTV, die schon heute über Satellit verfügbar sind, über andere Verbreitungswege überhaupt nicht oder nur mit erheblicher Verzögerung auf den Markt kommen.

**ELEKTROTECHNIKERMEISTER**  
**FRANK DORN**  
Poststraße 3  
38835 Schauen  
Tel.: 039421 / 77 88 4  
Mobil: 0172 / 13 38 531  
E-mail: dorn.frank@gmail.com

**Bischof**  
**Bestattungen**  
Seit 1992  
Hauptsitz  
38820 Halberstadt, Gleimstr. 4  
Tel. 0 39 41/44 29 65  
Außenstelle  
Brigitte Andree  
38836 Rohrshelm, Bachstr. 57  
Tel. 03 94 26/8 65 50  
Tag & Nacht dienstbereit

**ÖSA**  
**Versicherungen**  
Finanzgruppe  
Geschäftsstelle  
**Ralf Döppelheuer**  
Am Markt 8  
38835 Osterwieck  
Tel.: 03 94 21-797-0  
Fax 03 94 21-797-22  
Öffnungszeiten:  
Mo., Do. 9.00–12.00 Uhr, 15.00–18.00 Uhr  
Mi. geschlossen  
Di., Fr. 9.00–12.00 Uhr

**Bestattungen**  
**ABENDFRIEDEN**  
\* Bestattungen aller Art  
\* Bestattungsvorsorge  
Simone Tews • Teichdamm 5 • 38835 Osterwieck  
Tag & Nacht  
☎ 039421 / 77777 ☎ 03941 / 61999

**LINDEMANN**  
BESTATTUNGEN  
Familienbetrieb seit 1990  
Tag und Nacht erreichbar  
**0 39 41 - 44 15 61**  
Fasanenweg 8 • Halberstadt  
www.lindemann-bestattungen.de  
Individuelle Finanzierung möglich. Wir beraten Sie gerne!  
Halberstadt Osterwieck Quedlinburg  
Woort 3 Neukirchenstr. 37 Heiligegeiststr. 14  
03941-605393 039421-73377 03946-689977

**Damit fängt der Tag gut an ...**  
... mit einem neu ausgestatteten  
**Badezimmer von uns!**  
**ALFRED UNGER**  
vorm. Otto Wasserthal  
Meisterbetrieb  
**KLEMPNEREI – INSTALLATION**  
Sanitär- u. Heizungsanlagen • Klimaanlage • Wärmepumpen  
Dachrinnen-Blechabdeckungen • 3D Badplanung • Komplettbäder  
Dorfstraße 103 b, 38835 Zilly, Tel. (03 94 58) 48 29

**Berßeler Originale**

BERSSEL. Geschichten von Berßeler Originalen werden am Sonnabend, dem 30. April, ab 14 Uhr anlässlich des 1. Geburtstages der Heimatstube Berßel im Schloss vorgetragen.

**GESUNDHEITSTIPP**



Von **Lutz Leupold**  
Fallstein-Apotheke  
Osterwieck

**Darm: Gereizt!**

Das Reizdarmsyndrom macht Betroffenen – immerhin rund zehn Prozent der Bevölkerung – das Leben zur Hölle. Symptome wie krampfartige Schmerzen, Verstopfung, Blähungen oder Durchfall, die über einen längeren Zeitraum auftreten, führen zu einer starken Einschränkung der Lebensqualität.

Was viele Erkrankte zusätzlich wurmt: Oft werden sie als Psychosomatiker abgestempelt, denn körperliche Ursachen für einen Reizdarm waren bisher unbekannt.

Nun haben Forscher ein wenig Licht ins Dunkel gebracht. Sie haben Mini-Entzündungen in der Darmschleimhaut gefunden, die das empfindliche Gleichgewicht im Darm durcheinander bringen. Die gereizte Darmschleimhaut setzt vermehrt körpereigene Substanzen wie Serotonin, Histamin und Proteasen frei. Dieser körpereigene Cocktail wirkt auf die Darmnerven und beeinträchtigt dadurch den Weitertransport im Darm. Ein beschleunigter Weitertransport führt zu Durchfall, ein verlangsamerter zu Verstopfungen und Blähungen. Aber auch Darmkrämpfe und eine gesteigerte Schmerzempfindung können die Folge sein.

Doch was sind die Ursachen der Minientzündungen?

Oft sind sie Folgen einer bakteriellen Darminfektion. So zeigen Studienergebnisse, dass etwa ein halbes bis ein Jahr nach einer Infektion ein deutlich erhöhtes Risiko besteht, ein dauerhaftes Reizdarmsyndrom zu entwickeln. Die Behandlung des Reizdarmsyndroms ist oft schwierig. Zuerst muss der Arzt andere Ursachen für die Beschwerden im Darm sicher ausschließen. Danach sind Reizdarmpatienten aufs Ausprobieren angewiesen. Keine Therapie wirkt verlässlich bei jedem Patienten und bei jedem Symptom.

Je nach Hauptbeschwerden empfehlen wir entkrampfende Mittel wie Butylscopolamin oder Mittel, die den Darm beruhigen. Durch die Kombination verschiedener Inhaltsstoffe wirken Iberogast-Tropfen bei fast allen Reizdarmbeschwerden. Aber auch antiallergische Substanzen wie Cetirizin bewirken oft eine Verbesserung.

Wichtig ist, dass das chronische Leiden „Reizdarmsyndrom“ körperliche Ursachen hat und nicht etwa „eingebildet“ ist. Nutzen Sie unsere Beratungskompetenz und unsere Preisangebote. Im Monat April geht es in der Fallstein-Apotheke um Darmbeschwerden von A-Z.

*„Es tut so gut, dass ich in der Geborgenheit meiner eigenen vier Wände leben kann“*

**APOCARE**  
HÄUSLICHE PFLEGE

**Auszug aus unserem Leistungsspektrum:**

- Körperpflege, Duschen, Baden, Hilfe beim Toilettengang,
- Zubereiten von Mahlzeiten, Reinigung des Wohnumfeldes
- Begleitung bei Aktivitäten
- Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson
- Betreuung bei demenzieller Erkrankung,
- Pflegebesuche bei Pflegegeldempfängern
- individuelle Schulungen in Ihrem zu Hause
- Verbandwechsel, Dekubitusversorgung
- Gabe von Medikamenten,
- Verabreichen von Injektionen (auch Insulin)
- Portversorgung, Tracheostomaversorgung,
- Blutdruck- und Blutzuckermessung (Profilerstellung)
- An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen uvm!!!

Gerberstr. 9 - Halberstadt  
Tel.: 03941 / 58 36 70

Neukirchenstr. 17e - Osterwieck  
Tel.: 039421 / 7830

Tourist- und Stadtinformation

**Auf Elektrofahrrädern durchs Kulturland**

OSTERWIECK Osterwieck-Besucher können jetzt auf Elektrofahrrädern das Kulturland erkunden. Das Energieberatungszentrum Osterwieck, das am Markt unter einem Dach mit der Tourist- und Stadtinformation arbeitet, hat zwei Elektrofahrräder beim örtlichen Fahrradhändler Heiko Wust gekauft. Diese werden an Touristen und Einwohner (kostenpflichtig) verliehen. Die Einnahmen bekommt die Tourist- und Stadtinformation. Dies ist ein weiteres Ergebnis aus dem Vertrag zur Tourismusförderung, den das Energieberatungszentrum im Herbst 2010 mit dem Osterwiecker Verein für Fremdenverkehr und Touristik geschlossen hat.



In der Tourist- und Stadtinformation kann man sich zwei Elektrofahrräder ausleihen. Von links: Ellen Söllig vom Fremdenverkehrsverein, Kathleen Bührig von der Touristinformation und Hannes Deicke vom EBZ.

**Café/Tagungshaus „Zur Alten Tischlerei“**  
Wohlfühlen in altem Ambiente

**Frühlings- und Osterbasar vom 3. - 25. April 2011**

- 3 Kaffeestuben • große Kaffeeterrasse und Streuobstwiese
- selbstgebackener Kuchen • Gästezimmer
- Tagungsraum • Geschenke und Antiquitäten

**Dorfstraße 4 • 38835 Wülperode**  
Tel.: (03 94 21) 2 94 89 • Fax: (03 94 21) 2 94 90

Heimatmuseum Osterwieck

**Auch montags geöffnet**

OSTERWIECK. Montags haben ansonsten alle Museen in Deutschland Ruhetag. Die Stadt Osterwieck nutzt jetzt diese touristische Marktlücke und öffnet ab April das Heimatmuseum für interessierte Gäste auch montags. „Ich hoffe, das Montagsmuseum wird positiv angenommen“, sagte Museumsleiterin Christine Krebs. Von April bis September sind das die Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 10-12 und 13-16 Uhr, Sonntag 13-16 Uhr.

**Hab mein Ziel erreicht – Danke redumed!**

**bio Line redumed.**

Als Ärztin kenne ich nur zu gut die Folgeerkrankungen, die durch Übergewicht entstehen können. Bis zu dieser Einsicht, etwas zu verändern, war es ein langer Weg. Mein Name ist Michaela G., 39 Jahre alt. Nach einigen gescheiterten Diäten habe ich mich im September 2010 auf die Empfehlung einer Patientin, für eine professionelle Beratung zur med. Gewichtsreduktion bei redumed in Halberstadt entschieden. Nach einem kostenlosen unverbindlichen Termin bei Schwester Nancy, stand für mich fest: Das ist der richtige Weg zum Erfolg! Mein erstes Ziel waren 15 kg in 8 Wochen. Durch Disziplin meinerseits und Unterstützung von S. Nancy hatte ich bereits nach 5 Wochen 15 kg erreicht und war sehr stolz. Nach 12 Wochen hatte ich 27 kg abgenommen. Ende Januar 2011 (ca. 18 Wochen) habe ich insgesamt 34 kg abgenommen und mein Normalgewicht erreicht! Nach dem bekannten Musiktitel von Xavier Naidoo – Dieser Weg wird kein leichter sein – wünsche ich Ihnen viel Erfolg bei redumed und S. Nancy in Halberstadt, Kurze Str. 10, Tel. 03941 44 66 85! Auch Sie schaffen es! Ihre Michaela G.

**Kostenlose Beratungstermine unter:**  
☎ 03941 - 446685  
Kurze Str. 10, Halberstadt  
www.redumed.de

**Frau Michaela Glast, Hüttenrode**  
0160-4462679

**Monatsaktion April**  
**Schnelle Hilfe bei Darmbeschwerden!**

<b>Iberogast Tropfen</b> 50 ml	<del>17,90 €*</del>	<b>14,95 €</b>
<b>Lefax Kautabletten</b> 50 Stck.	<del>10,19 €*</del>	<b>8,45 €</b>
<b>Imodium akut Kapseln</b> 12 Stck.	<del>9,60 €*</del>	<b>8,45 €</b>
<b>H&amp;S Magen- und Darmtee</b> mild	<del>3,55 €*</del>	<b>2,45 €</b>

\*bisheriger Apothekenverkaufspreis  
Angebot gültig im April 2011.

**Fallstein-Apotheke**

Fallstein-Apotheke – Gesundheit für Groß und Klein  
Bahnhofstr. 16 | 38835 Osterwieck  
Tel. 039421-69520 | info@fallstein-apotheke.de

**Für Sie geöffnet:**  
Mo.-Fr. von 8.00–19.00 Uhr | Sa. von 8.30–13.00 Uhr

➔ **Sonabend • 26. März**

**FUSSBALL**  
Landesklasse 15 Uhr  
Osterwieck-Germania WR

➔ **Sonntag • 27. März**

**Kirche**

**HOPPENSTEDT**  
11 Uhr Gottesdienst  
**OSTERWIECK**  
9.30 Uhr Gottesdienst

➔ **Dienstag • 29. März**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 30. März**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

**Kirche**

**HOPPENSTEDT & RHODEN**  
14 Uhr Frauenkreis

➔ **Donnerstag • 31. März**

**Comedy**

**ILSENBURG**  
20 Uhr Harzlandhalle, OTTO – live 2011

➔ **Sonabend • 2. April**

**Sport**

**FUSSBALL**  
Landesklasse 15 Uhr  
Osterwieck-Heudeber  
Kreisebene 15 Uhr  
Zilly-Hasselfelde  
Hessen-Dankerode  
Osterw. II-Schlanst. II (13 U.)  
Rodersdorf-Deersheim  
Berßel-Harsleben  
Lüttgenrode-Badersleben  
Wegeleben-Rohrsheim  
Darlingerode II-Schauen

➔ **Sonntag • 3. April**

**Sport**

Kreisebene 14 Uhr  
Hessen II-Fortuna HBS II

**Ausstellung**

**BERSEL**  
14 Uhr Schloss, Heimatstube ist für Besucher geöffnet  
**OSTERWIECK**  
10-18 Uhr Schäfers Hof, Kunsthandwerkermarkt  
14-17 Uhr Kleine Turnhalle, Flohmarkt für Baby- und Kindersachen

**Kirche**

**BÜHNE**  
9.30 Uhr Gottesdienst  
**WÜLPERODE**  
11 Uhr Gottesdienst



Oldtimer sind am 16. und 17. April in Osterwieck zu sehen.

➔ **Montag • 4. April**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

**Blutspende**

**OSTERWIECK**  
16-20 Uhr Fallstein-Gymnasium

**Sport**

**VOLLEYBALL**  
Kreisliga 19 Uhr  
Sporthalle Hessen: Spieltag mit Hessen, VSG, VSV

➔ **Dienstag • 5. April**

**Vereine**

**HOPPENSTEDT**  
13.45 Uhr Dorfgemeinschaftshaus, Seniorentreff der Volkssolidarität der Gemeinde Bühne  
**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

**Sport**

**VOLLEYBALL**  
Kreisliga 20 Uhr  
Sporthalle Martineum: Spieltag mit HVF, Badersleben, Fallstein Rhoden

➔ **Mittwoch • 6. April**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Sonabend • 9. April**

**Sport**

**FUSSBALL**  
Landesklasse 15 Uhr  
Aschersleben-Osterwieck  
Kreisebene 15 Uhr  
Rieder-Hessen  
Darlingerode-Zilly  
Harsleben-Lüttgenrode  
Eintracht HBS-Berßel  
Schlanstedt II-Deersheim  
Eilsdorf-Osterwieck II  
Ströbeck II-Rohrsheim  
Schauen-Langenstein II

**Kirche**

**OSTERWIECK**  
9.30 Uhr Nikolai-Kirche, Kinderkirche

➔ **Sonntag • 10. April**

**Sport**

**Oberliga 14 Uhr**  
Halberstadt-Luckenwalde  
**Kreisebene 14 Uhr**  
Groß Quenstedt II-Hessen II

**Kirche**

**HESSEN**  
11 Uhr Gottesdienst  
**OSTERWIECK**  
9.30 Uhr Gottesdienst

**Konzert**

**ILSENBURG**  
16 Uhr Harzlandhalle, „Musik für Sie“ – Live-Tournee 2011

➔ **Dienstag • 12. April**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

**Kirche**

**BERSEL**  
14 Uhr Pfarrhaus, Frauenkreis

➔ **Mittwoch • 13. April**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

**BERSEL**

14.30 Uhr Sportlerheim, Seniorentreff der Männer

**Kirche**

**OSTERWIECK**  
14.30 Uhr Frauenkreis

**Sport**

**Oberliga 17 Uhr**  
Halberstadt-1. FCM II

➔ **Donnerstag • 14. April**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

➔ **Sonabend • 16. April**

**Ausstellung**

**OSTERWIECK**  
ab 11 Uhr Vor dem Kapellentor 4, Osterwiecker Oldie-Meeting (Oldtimertreffen)

**Sport**

**FUSSBALL**  
Landesklasse 15 Uhr  
Osterwieck-Köthen  
Kreisebene 15 Uhr  
Hessen-Veckenstedt  
Zilly-Fortuna HBS  
Osterwieck II-Dingelstedt  
Deesheim-Eilsdorf  
Berßel-Sargstedt  
Lüttgenrode-Eintracht HBS

➔ **Sonntag • 17. April**

**Ausstellung**

**OSTERWIECK**  
10-17 Uhr Vor dem Kapellentor 4, Osterwiecker Oldie-Meeting (Oldtimertreffen)

**Sport**

Kreisebene 14 Uhr  
Hessen II-Sargstedt II

➔ **Montag • 18. April**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag • 19. April**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 20. April**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 21. April**

**Sport**

**FUSSBALL**  
Landesklasse 18 Uhr  
Osterwieck-Germania WR

**Kirche**

**GÖDDECKENRODE**  
18 Uhr Gottesdienst  
**RIMBECK**  
17 Uhr Gottesdienst

➔ **Freitag • 22. April**

**Kirche**

**HESSEN**  
11 Uhr Gottesdienst

**HOPPENSTEDT**  
10 Uhr Gottesdienst  
**OSTERWIECK**  
11 Uhr Gottesdienst  
**RHODEN**  
9 Uhr Gottesdienst

➔ **Sonabend • 23. April**

**Sport**

**FUSSBALL**  
Landesklasse 15 Uhr  
Osterwieck-Gröbzig

➔ **Sonntag • 24. April**

**Kirche**

**OSTERWIECK**  
9.30 Uhr Pfarramtsgottesdienst zum Osterfest mit anschließendem Osterfrühstück

➔ **Montag • 25. April**

**Kirche**

**BERSEL**  
10 Uhr Gottesdienst

➔ **Dienstag • 26. April**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 27. April**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

**Kirche**

**HOPPENSTEDT & RHODEN**  
14 Uhr Frauenkreis

➔ **Donnerstag • 28. April**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

➔ **Sonabend • 30. April**

**Sport**

**FUSSBALL**  
Kreisebene 15 Uhr  
Ströbeck-Hessen  
Hausneindorf-Zilly  
Berßel-Rodersdorf  
Sargstedt-Lüttgenrode  
Dingelstedt-Deersheim  
Bad./Dard.-Osterwieck II  
Anderbeck-Hessen II  
Schauen-Elbingerode II

**Ausstellung**

**BERSEL**  
14 Uhr Schloss, die Heimatstube feiert ihren 1. Geburtstag mit einer heimatlichen. Veranstaltung bei Kaffee und Kuchen. Es werden Geschichten von Berßeler Originalen vorgetragen.

Bio-Geflügelhof Deersheim auf weltgrößter Bio-Messe vertreten

-Anzeige-

# Erstmals mit eigenem Stand

DEERSHEIM. Einmal im Jahr ist der Bio-Geflügelhof Deersheim auf einer Messe vertreten. Kürzlich war das wieder der Fall, auf der BIO FACH in Nürnberg, der weltgrößten Bio-Messe. Schon seit 1999 sind die Deersheimer hier regelmäßig zu Gast.

Die BIO-FACH ist eine Messe ausschließlich für Fachbesucher. „Unser Messestand war gut besucht, es gab viele interessante Gespräche“, berichtete Vertriebsleiterin Heike Thieme-Bräuer. Für den Bio-Geflügelhof ging es dabei vor allem um Kontaktpflege. Gäste am Stand waren Großabnehmer der Eier aus Einzelhandel und Naturkostläden, aber auch Behördenvertreter, die den Betrieb regelmäßig kontrollieren. Neukunden zu akquirieren, dafür haben indes derzeit weder der Deersheimer noch die anderen deutschen Biohöfe Kapazitäten frei, weil die Nachfrage des Handels das Angebot an Bioeiern weit übersteigt.

Dieses Jahr gab es für den Bio-Geflügelhof übrigens eine Neuerung auf der BIO-FACH. Erstmals trat er unter eigener Flagge auf. In den Anfangsjahren waren die Deersheimer Mitaussteller von Bio-Verbänden aus Sachsen-Anhalt bzw. Sachsen, 2007 standen sie am Sachsen-Anhalt-Stand, der von der Agrarmarketinggesellschaft initiiert wurde. 2008 und 2009 präsentierten sich die Betriebe der Eskildsen GmbH, wozu der Deersheimer Bio-Geflügelhof gehört, gemeinsam.



Gespräche am Deersheimer Messestand.

Foto: privat

Die tolle und kreative-Blumendekoration des Deersheimer Messestandes wurde übrigens schon zum vierten Mal von der Blumen Hoffmeister GbR aus Osterwieck zusammengestellt. Dazu wurden beispielsweise ausgeblasene braune Eier mit

kleinen Blüten verziert und in den Eiverpackungen des Biohofs oder im Eierbecher platziert. Vor allem Messebesucherinnen bewunderten die Dekorationen aus Meisterhand. Hin und wieder wurde sogar noch der Fotoapparat gezückt.

Wir bilden aus!



Wir suchen eine (n) Auszubildende (n) als **Tierwirt/in**

Beginn der Ausbildung wird August 2011 sein.

Wer Interesse für Tiere und Technik hat und einen guten Realschulabschluss haben wird, entspricht unseren Voraussetzungen. Wir freuen uns auf Ihre ausführlichen schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit aktuellen Zeugniskopien, Foto und Telefonnummer bis zum 31.03.11.

**Bio Geflügelhof Deersheim GmbH & Co. KG**  
Drohnweg 1 • 38835 Osterwieck, OT Deersheim

**PERLE'S WERKSTATT GmbH**  
- freie Kfz-Meisterwerkstatt

**Service rund um Ihr Auto**

**Jetzt super Sommerreifen-Angebote!**

- Klima-Wartung für **49,95**
- Jahresinspektion ab nach Herstellervorgaben **39,95**
- Achsvermessung ab **49,95**

**Haupt- und Abgasuntersuchung**  
**Austausch von Frontscheiben und Steinschlagreparatur**  
**Unfallreparatur mit Schadensdirektabwicklung**

Seit 5 Jahren gibt es nun in Deersheim die freie Kfz-Meisterwerkstatt „Perle's Werkstatt GmbH“. Das junge, qualifizierte Team um Tobias Perle kümmert sich fachkundig und mit höchster Sorgfalt um nahezu alle Automarken. Mit Hilfe modernster Technik können sowohl ältere als auch neue Modelle in der fortschrittlich ausgestatteten Werkstatt repariert werden. Selbstverständlich werden auch Haupt- und Abgasuntersuchungen sowie Unfallreparaturen durchgeführt. Neu in unserem Team ist ein Karosseriebaumeister. Ihre zusätzlichen Vorteile: Ausbeulen ohne Lackieren, Anfertigen von Spezialteilen, Sandstrahlarbeiten oder Oldtimer-Restaurations.

Sprechen Sie uns an – wir helfen Ihnen gern weiter!

**Tel. 03 94 21-6 85 57**

Am Steinbach – 38835 Deersheim



Elektro - Meisterbetrieb

**Künne-elektrotechnik**

Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Firma:  
Am Kirchplatz 241a  
38836 DARDESHEIM  
Tel. (039422) 60 736  
Fax: (039422) 61 818



Privat:  
Sürenstr. 218  
38836 DARDESHEIM  
Funk 0170 41 26 384

E-mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de



**NEU:**  
**Opel-Service-Partner**  
**in Vienenburg**  
**Stephan Automobile**

Okerstr. 25  
38690 Vienenburg  
Tel.: 05324/4034

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**STEUERKANZLEI**

Dipl.-Kfm. (FH) Bernd Fuhrmeister

**STEUERBERATER**



Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Halberstädter Tor 163  
38836 Dardesheim  
Tel. 03 94 22/95 20 54  
Fax: 03 94 22/95 20 55

Weitere Beratungsstelle:  
Am Spring 5a  
38836 Badersleben  
Tel. 03 94 22/6 14 45  
Fax: 03 94 22/6 15 62

[www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de](http://www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de)

**Teste die Besten!**

→ **Werkstatt-Testsieger:**

100 % Fehler gefunden  
VW, Audi und Skoda

→ **Mehrfach ausgezeichnet:**

beste und kundenfreundlichste Autohäuser zwischen Harz und Heide

→ **Scharf kalkulierte Preise:**

günstige Preise für Neu-, Gebrauchtwagen und Reifen durch Bildung einer Einkaufsgemeinschaft mit 45 anderen VW- und Audi-Autohäusern

→ **Alles aus einer Hand:**

Karosseriebau und Lackiererei im eigenen Haus

→ **Inspektion:**

ab 66,- € zzgl. Material  
**Sie sparen 28 %!**



Bad Harzburg  
Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59  
Tel. 0 53 22 / 900-0



Schladen  
Hermann-Müller-Str. 11b  
Tel. 0 53 35 / 50 41

ILSEZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

Herausgeber:  
Mario Heinicke

Vor dem Schulzentor 8a  
38835 Osterwieck  
Telefon: (039421) 77203  
Fax: (039421) 77204  
E-Mail: [ilse@ilsemedia.de](mailto:ilse@ilsemedia.de)

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:  
Mario Heinicke

verantwortlich für den amtlichen Teil:  
Ingeborg Wagenführ,  
Bürgermeisterin der Stadt Osterwieck

Anzeigen:

verantw.: Alexandra Beutler  
Medien-Service-Harz-Bode GmbH  
Westendorf 6  
38820 Halberstadt  
Telefon: (03941) 699241 o. -43  
Fax: (03941) 699 244  
Anzeigen-Preisliste Nr. 6 vom 1. Januar 2009

Druck:

Media Print Barleben GmbH,  
Verlagsstraße, 39179 Barleben  
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare  
Terminangaben ohne Gewähr

Die Mai-Ausgabe erscheint

am Freitag, dem 29. April  
Anzeigenschluss: 19. April  
Redaktionsschluss: 20. April

# Amtliche Bekanntmachungen

## Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze in der Stadt Osterwieck

Auf der Grundlage der §§ 6, 8 und 44 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 05. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), in der jeweils zurzeit geltenden Fassung und des § 50 des Straßengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (GVBl. LSA S. 334 vom 06. Juli 1993) in der jeweils zurzeit geltenden Fassung, hat der Stadtrat der Stadt Osterwieck für das Gebiet der Stadt Osterwieck mit den Ortsteilen in seiner Sitzung am 17.02.2011 folgende Straßenreinigungssatzung beschlossen.

### § 1 Begriffsbestimmung

Im Sinne dieser Satzung sind:

(1) Straßen  
Alle Straßen, Wege, Plätze, Brücken, Durchfahrten, Tunnel, Über- und Unterführungen, Durchgänge sowie Treppen, soweit sie für den öffentlichen Verkehr genutzt werden, auch wenn sie durch Grünanlagen führen oder im Privateigentum stehen. Zu den Straßen gehören Rinnsteine (Gossen), Straßengräben, Böschungen, Stützmauern, Trenn-, Seiten-, Rand- und Sicherheitsstreifen neben der Fahrbahn sowie Verkehrsinseln, Grünstreifen und Begleitgrün.

(2) Fahrbahnen  
Diejenigen Teile der Straßen, die dem Verkehr mit Fahrzeugen (auch Parkplätze) und dem Führen von Pferden und Großvieh dienen.

(3) Gehwege  
Diejenigen Teile der Straßen, die nur dem Verkehr der Fußgänger dienen und durch Bordsteine oder in anderer Weise von der übrigen Straßenfläche abgegrenzt sind. Als Gehwege gelten auch die an den Seiten von Straßen lang führenden Streifen, die als Gehweg nutzbar sind, ohne Unterschied, ob sie erhöht oder befestigt sind oder nicht, ferner Hauszugangswege und -durchgänge.

(4) Radwege  
Diejenigen Teile der Straßen oder die selbstständigen Verkehrsanlagen, die nur dem Radverkehr dienen und die durch Bordsteine oder in anderer Weise von der übrigen Straßenfläche abgegrenzt sind;

(5) Gemeinsame Rad- und Gehwege  
Diejenigen Teile der Straßen oder die selbstständigen Verkehrsanlagen, die dem gemeinsamen Verkehr der Fußgänger und dem Radfahrverkehr dienen und die durch Bordsteine oder in anderer Weise von der übrigen Straßenfläche abgegrenzt sind.

(6) Anlagen  
Alle der Öffentlichkeit zur Verfügung stehenden Plätze, Parks, Grünflächen, Sport- und Spielplätze einschließlich der Fußgängerwege, die durch Grünanlagen oder Rasenflächen führen.

### § 2 Geltungsbereich

(1) Die Straßenreinigung

nach Maßgabe dieser Satzung erstreckt sich auf die Flächen im Sinne des § 1 innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und umfasst auch die Ortsdurchfahrten von Landes- und Kreisstraßen.

Zu dem Gebiet der Stadt Osterwieck gehören die Ortsteile/Ortsteile Berßel, Bühne, Dardesheim, Deersheim, Gödeckenrode, Hessen, Hoppenstedt, Lüttgenrode, Osterode am Fallstein, Osterwieck, Rhoden, Rimbeck, Rohrshheim, Schauen, Stötterlingen, Suderode, Veltheim, Wülperode, Zilly, Sonnenburg

(2) Zu den im Zusammenhang bebauten Ortsteilen gehört das Gebiet der Stadt Osterwieck, soweit darin die Wohnhäuser und Betriebsgrundstücke nebst den dazugehörigen Höfen, Wirtschaftsgebäuden und Hausgärten in einem räumlichen Zusammenhang liegen.

(3) Einzelne unbebaute oder einzelne zur Bebauung ungeeignete oder ihr entzogene Grundstücke und eine einseitige Bebauung unterbrechen den Zusammenhang nicht.

(4) Zu den der Reinigung unterliegenden Flächen gehören die Straßen, Fahrbahnen und Gehwege im Sinne des § 1 ohne Rücksicht auf ihre Befestigung.

### § 3 Straßenreinigungspflicht

(1) Die Pflicht zur Straßenreinigung wird den Eigentümern der angrenzenden Grundstücke übertragen und erstreckt sich bei den Fahrbahnen bis zur Straßenmitte.

(2) Die Reinigungspflicht obliegt auch den Eigentümern solcher Grundstücke, die durch einen Wasserlauf, einen Graben, einen Grünstreifen, Grünanlagen, bepflanzten Flächen, eine Mauer, eine Böschung oder in ähnlicher Weise von der Straße getrennt sind.

(3) Den Eigentümern werden Nießbraucher, Erbbauberechtigte, Wohnungsberechtigte und Dauernwohn- bzw. Dauernutzungsberechtigte gleichgestellt. Die Reinigungspflicht dieser Verpflichteten geht der der Eigentümer vor. Mehrere Reinigungsverpflichtete sind gesamtschuldnerisch verantwortlich.

(4) Der Winterdienst auf den Fahrbahnen obliegt der Stadt Osterwieck.

(5) Die Reihenfolge der Straßen bei der Durchführung des Winterdienstes bestimmt die Stadt Osterwieck. Solange die Stadt ihrer Reinigungspflicht nicht nachkommen kann, sind die Anlieger von Straßen ohne Gehweg oder Seitenräume verpflichtet, am äußersten Rand der Fahrbahn einen 1,50 m breiten Streifen freizuhalten.

(6) Bei öffentlichen Veranstaltungen hat der Veranstalter nach Veranstaltungsschluss die Sauberkeit und Ordnung auf den von ihm genutzten Straßen und Flächen

unverzüglich wiederherzustellen

### § 4 Reinigungspflicht anderer

(1) Hat für die Reinigungspflicht mit Zustimmung der Stadt ein anderer die Ausführung der Reinigung übernommen, so ist nur dieser zur Reinigung öffentlich-rechtlich verpflichtet. Die Zustimmung der Stadt ist jederzeit widerruflich.

(2) Die Stadt kann die Bestellung eines Vertreters von den Verpflichteten verlangen, die nicht am Ort wohnen.

### § 5 Art und Umfang der Reinigung

Art und Umfang der Reinigung richten sich nach den örtlichen Erfordernissen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.

(1) Die nach § 3 den Eigentümern der angrenzenden Grundstücke oder der ihnen gleichgestellten Personen übertragene Reinigungspflicht ist bei Bedarf, aber mindestens jeden Samstag bis 18.00 Uhr durchzuführen. Ist dieser Tag ein gesetzlicher Feiertag, ist die Reinigung an dem vorhergehenden Werktag bis 18.00 Uhr vorzunehmen.

(2) Verunreinigungen der Straßen, Fahrbahnen und Gehwege über das übliche Maß hinaus aus dem Verkauf von Waren (Gemüse, Getränke, Eiskrem, Speisen, Wertscheine, Zeitungen, Zeitschriften und dgl.) durch den Transport von Brennstoffen, Stroh, Heu, Dung, Müll, Unrat, Abfall, übel riechenden oder ekelerregenden Stoffen, Ladegütern, Baumaterialien, gärtnerischen bzw. landwirtschaftlichen Erzeugnissen und dgl., durch Bauarbeiten, Unfälle, Tiere, Ölspuren, abgefallene Gebäudeteile, Äste, Zweige und dgl. sind ohne Aufforderung vom Verursacher sofort zu beseitigen. Trifft die Reinigungspflicht nach anderen Vorschriften des öffentlichen Rechts einen Dritten, so geht dessen Pflicht zur Reinigung vor. Die Stadt ist berechtigt, die Verunreinigungen auf Kosten des Verursachers zu beseitigen.

(3) Bei den Fahrbahnen erstreckt sich die Reinigungspflicht auf allen Anlagen im Sinne des § 1 Abs. 2 bis zur Fahrbahnmitte, bei Straßenbegrenzungen bis zu deren Mittelpunkt, ohne Rücksicht darauf ob und wie sie befestigt sind. Ausnahmen ergeben sich aus § 3 Abs. 4 und 5 dieser Satzung.

(4) Die Reinigungspflicht umfasst insbesondere die Beseitigung von Gras, Unkraut, Schmutz, Kehricht, Schlamm, Laub, Unrat und ähnlichem.

(5) Der Staubentwicklung bei den Reinigungsarbeiten ist auf geeignete Weise vorzubeugen. Bei Frost ist das Besprengen mit Wasser verboten.

(6) Der Straßenkehricht darf nicht dem Nachbarn zugekehrt oder auf Fahrbahnen und Radwege

sowie in Gossen und Einlaufschächte der Straßenkanalisation gekehrt werden.

(7) Soweit die Stadt die Straßenreinigung durchführt, geht der Kehricht mit Aufladung oder Einfüllung in die Fahrzeuge oder Behälter in ihr Eigentum über. Im Kehricht aufgefundene Wertgegenstände werden wie Fundsachen behandelt.

(8) Hundehalter müssen den von ihren Tieren abgelegten Kot auf Flächen im Sinne des § 1 innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile beseitigen.

### § 6 Schneeräumen und Streupflicht

(1) Bei Schneefall sind in der Zeit von morgens 07.00 Uhr bis abends 20.00 Uhr Gehwege mit einer geringeren Breite als 1,5 m ganz, die übrigen mindestens auf einer Breite von 1,5 m freizuhalten. Dies gilt auch für Fußgängerüberwege über die Fahrbahn an amtlich gekennzeichneten Stellen.

(2) Bei eintretendem Tauwetter sind die Straßenrinnen und Einlaufschächte von Schnee, Eis und Sperrmaterial zu säubern, um das Abfließen von Schmelzwasser zu begünstigen.

(3) Die von den Geh- und Radwegen, Fußgängerüberwegen und Straßenrinnen geräumten Schnee- und Eismassen dürfen nicht so gelagert werden, dass dadurch der Verkehr auf der Fahrbahn oder dem Gehweg gefährdet oder behindert wird.

(4) Bei Glätte ist dafür zu sorgen, dass in der Zeit von 07.00 Uhr bis 20.00 Uhr die geräumten Geh- und Fußgängerwege mit Sand oder anderen abstumpfenden Mitteln so bestreut sind, dass ein sicherer Weg für Fußgänger vorhanden ist. Ist kein ausgebauter Gehweg vorhanden, so ist ein 1,50 m breiter Streifen neben der Fahrbahn oder – wenn kein Seitenraum vorhanden ist – am äußersten Rand der Fahrbahn zu bestreuen. Es ist nicht gestattet, Asche oder Chemikalien als Abstreumittel zu verwenden. Ausgenommen davon sind zugelassene Salze und die im Handel erhältlichen Streumittel. Das Bereitstellen der Streumittel ist Pflicht jedes Anliegers.

(5) Vor Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel und den Fußgängerüberwegen müssen zur Sicherung des Fußgängerverkehrs die Gehwege so von Schnee und Eis freigehalten und bei Glätte bestreut werden, dass ein gefahrloser Zu- und Abgangsverkehr für die Fußgänger gewährleistet ist.

### § 7 Verwaltungszwang

Tritt durch Vernachlässigung der Reinigungs- und Winterdienstpflichten eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung ein, ist die Stadt Osterwieck berechtigt, unabhängig von § 7 unter den Vor-

aussetzungen des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landes Sachsen-Anhalt (SOG LSA vom 1. Januar 1996 GVBl. S.2) Verwaltungszwang auszuüben. Insbesondere kann auf Kosten des reinigungspflichtigen Anliegers Ersatzvorkehrung angeordnet werden.

### § 8 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen die Übertragung der Straßenreinigungs-, Räum- und Streupflicht und damit verbundenen Vorschriften dieser Satzung verstößt.

(2) Vorsätzlich oder fahrlässig begangene Verstöße gegen die Vorschriften dieser Satzung sind durch schriftliche Verwarnung bzw. mit einer Geldbuße entsprechend § 6 Abs. 7 GO LSA bis zu 500,00 Euro zu ahnden.

### § 9 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit dem Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Folgende Reinigungssatzungen mit allen Nachträgen treten außer Kraft.

Straßenreinigung und Winterdienst in den Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft „Aue-Fallstein“ vom 20.12.1994

Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze in der Gemeinde Berßel vom 11.09.2003

Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze in der Gemeinde Bühne vom 02.09.2003

1. Änderungssatzung zur Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze in der Gemeinde Bühne vom 15.12.2008

Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze in der Gemeinde Lüttgenrode vom 10.11.2005

Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze in der Stadt Osterwieck vom 11.09.2003

Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze in der Gemeinde Rhoden vom 03.11.2003

Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze in der Gemeinde Schauen vom 18.08.2003

Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze in der Gemeinde Wülperode vom 09.03.2003

Osterwieck, den 18.02.2011

*O. Wagenführ*

Wagenführ  
Bürgermeisterin



Dienstsiegel

# Amtliche Bekanntmachungen

## 1. Änderung der

## Entschädigungssatzung für ehrenamtlich Tätige der Stadt Osterwieck vom 14.01.2010

Auf der Grundlage der §§ 6, 33 und 44 Abs. 3 Nr. 1 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen Anhalt vom 5.10.1993 (GVBl. LSA S. 568) in der zurzeit gültigen Fassung in Verbindung mit dem Runderlass des Ministerium des Innern LSA vom 17.12.2008 Nr. 31.21-10041- beschließt der Stadtrat in seiner Sitzung am 17.02.2011 folgende

1. Änderung der Entschädigungssatzung:

### § 1 Änderungen

- Im § 1 – Grundsätze – wird im Abs. 6 der erste Halbsatz ersatzlos gestrichen.
- Im § 2 – Höhe der Aufwandsentschädigung – wird der Betrag von 93 Euro auf 84 Euro geändert.
- Im § 3 – Sitzungsgeld –

wird im Abs. 4 der Betrag von 13 Euro auf 12 Euro geändert.

- Im § 4 – Zusätzliche Aufwandsentschädigung – wird im Abs. 1 der Betrag für den Vorsitzenden des Stadtrates von 186 Euro auf 167 Euro geändert.
- Im § 4 – Zusätzliche Aufwandsentschädigung – wird im Abs. 2 der Betrag für die Vorsitzenden der Ausschüsse von 93 Euro auf 84 Euro geändert.

6. Im § 4 – Zusätzliche Aufwand-entschädigung – wird im Abs. 3 der Betrag für die Fraktionsvorsitzenden von 93 Euro auf 84 Euro geändert.

### § 2 In-Kraft-Treten

Die Satzung tritt zum 01.04.2011 in Kraft.

*O. Wagenführ*

Wagenführ  
Bürgermeisterin



Siegel

## GEREIMT

### Frühlings Erwachen

Frost in der Nacht, doch der Krokus blüht.  
Vom Süden her der Storch einzieht  
Auch wenn noch bläst ein kalter Wind  
Er mit dem Nestbau schon beginnt.

Der Milan lockt im Wald das Weibchen  
Mit seinem Liebeswerbepfeifen.  
Vom Winterleid genug erfahren  
Schwärmen die Spatzen auf in Scharen.

Die Entenpaare auf dem Fluss  
Schwimmen sichtlich mit Genuss  
In der enteignen Weise  
Auf dem Wasser, frei vom Eise.

In des Fallsteins weiter Stille  
Märzenbecher blühen in Fülle  
Nicken sanft mit ihrem Köpfchen  
Diesem weißgrüngelben Glückchen.

Ob Mensch, ob Tier, ob Pflanze  
Sie alle stehn im Glanze  
Des jungen Frühlings Neubeginn  
Ihn zu erleben steht mein Sinn.

der Tod	▼	franzö- sische Ver- neinung	leichter Flug- körper (Spiel)	franzö- sisch: unter	Gesicht (franz.)	▼	▼	Tropen- strauch
sport- liches Finale	▶		1				4	
Preuße	▶							Kurier
	▶	6			7	Idol		verwirrt
altröm. Silber- münze	▶	Wasser- lauf Aus- tra- liens		Börsen- aufgeld	▼		8	
österr. Kompo- nist † (Franz)	▶						5	
	▶		2	Schmerz- laut				Skat- aus- druck
US- Schau- spieler (Richard)	▶			Initialen von Onassis	▼			Auflösung
großer Respekt	▶						3	DRUBERG
Skandal	▶							IZ11-12

gk

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

**"Zur Sachsenbreite"**

**GETRÄNKEMARKT**

Sie haben den Anlass ... wir haben den Service!  
Getränke aller Art – auch auf Kommission!  
Jeden Sonntag v. 7<sup>00</sup> – 11<sup>00</sup> Uhr frische Brötchen!

Osterwiecker Straße 10 • 38835 Zilly  
Tel.: (03 94 58) 86 68 93 • Fax: (03 94 58) 86 68 64 • Funk: 01 71/3 87 86 52  
Mo.-Fr., 16.00 bis 18.00 Uhr • Sa., 10.00 bis 18.00 Uhr • So., 7 bis 11 Uhr

**§ RECHTSANWALT**

**Maik Haim**

Verkehrsrecht  
Arbeitsrecht  
Miet- und Pachtrecht  
Erb- und Familienrecht  
Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck  
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de  
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

## RECHTSTIPP

### Lohnnachzahlungen für Leiharbeiter?



Von Rechtsanwalt **Maik Haim**, Osterwieck

Lohn für gleiche Arbeit“).  
Mit Beschluss vom 14.12.2010 (Az.: 1 ABR 19/10) hatte das Bundesarbeitsgericht (BAG) als letzte Instanz über die Tariffähigkeit der CGZP bzw. die Wirksamkeit der mit der CGZP geschlossenen Tarifverträge zu entscheiden.

Nach dem Tarifvertragsgesetz können Tarifverträge auf der Arbeitnehmerseite nur von einer tariffähigen Gewerkschaft oder einem Zusammenschluss solcher Gewerkschaften (Spitzenorganisation) abgeschlossen werden.

Im Ergebnis erklärte das BAG die mit der CGZP abgeschlossen Tarifverträge für unwirksam.

Begründet wird dies damit, dass die CGZP keine Spitzenorganisation ist, die im eigenen Namen Tarifverträge abschließen kann, da sie die hierfür erforderlichen tarifrechtlichen Voraussetzungen nicht erfüllt. Dazu fehlt der CGZP die erforderliche soziale Mächtigkeit. Des Weiteren sind die von ihr abgeschlossenen Tarifverträge Gefälligkeittarifverträge zu Lasten der Leiharbeiter.

In der Folge dieser Entscheidung drohen der Zeitarbeitsbranche millionenschwere Nachzahlungen.

Da die mit der CGZP geschlossenen Tarifverträge rückwirkend ab 2003 als unwirksam gelten, können Leiharbeiter wegen der Verjährungsfristen ab 2005 Lohnnachzahlungen in zum Teil beträchtlicher Höhe verlangen.

Denn Leiharbeitern, die nach einem CGZP-Tarif bezahlt worden sind, haben im Vergleich zu den Stammarbeitnehmern im Entleiherbetrieb häufig einen erheblich geringeren Lohn erhalten. Aufgrund der Unwirksamkeit der CGZP-Tarifverträge besteht ein Anspruch auf Lohn in derselben Höhe wie die im Entleiherbetrieb festangestellten Arbeitnehmer.

Wegen der Entscheidung des BAG gilt für alle Leiharbeiter, ihren Arbeitsvertrag auf einen Tarifvertrag mit der CGZP zu überprüfen und ggf. mit anwaltlicher Hilfe eventuelle Nachzahlungsansprüche fordern.

**Getränke Markt am Zollenberg, Hessen**  
Tel.: 03 94 21 / 7 43 55  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 10.00-18.30 Uhr & Sa. 9.00-14.00 Uhr

**GETRÄNKE-FACHGROßHANDEL Strauß**  
Email: Getraenke-Strausse@t-online.de

**Getränkemarkt Osterwieck**  
Langenkamp 20  
38835 Osterwieck  
Tel.: 03 94 21 / 7 43 55  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 14.00 bis 19.00 Uhr Sa. & So.: 8.30 bis 12.00 Uhr

20 x 0,5 Ltr./zegl. 4,90 € Pfand! Ltr.+1,20€	6 x 1,0 Ltr./zegl. 2,40 € Pfand! Ltr.+1,20€	6 x 1,0 Ltr./zegl. 2,40 € Pfand! Ltr.+1,17€
20 x 0,5 Ltr./zegl. 3,10 € Pfand! Ltr.+1,20€	20 x 0,5 Ltr./zegl. 3,10 € Pfand! Ltr.+1,19€	20 x 0,5 Ltr./zegl. 4,00 € Pfand! Ltr.+1,10€
20 x 0,5 Ltr./zegl. 3,10 € Pfand! Ltr.+1,10€	12 x 1,0 Ltr./zegl. 4,90 € Pfand! Ltr.+0,40€	12 x 1,0 Ltr./zegl. 3,30 € Pfand! Ltr.+0,70€

Angebote gültig vom 25. März bis 02. April 2011  
Nur solange Vorrat reicht / Irrtum vorbehalten! / K.-Nr.: 2753+2752

## KOCHTIPP



Von **Ralph Haarnagel**, Küchenmeister und Mitinhaber des Hotels „Brauner Hirsch“ in Osterwieck

## Lammlachs

**Zutaten für 3 Portionen**  
2 Stück Lammlachs à 300 g (Lammrücken ohne Knochen),  
Kräuter, grob gehackt: Rosmarin, etwas Lavendel, Zitronenthymian, Petersilie, Melisse,  
4 EL Pflanzenöl, neutrales Olivenöl, Pfeffer, weiß, Salz, 50 g Butter

**Zubereitung**  
Lammlachse in den Kräutern wenden, mit Öl beträufeln und fest in Frischhaltefolie wickeln. Mindestens zwölf Stunden im Kühlschrank durchziehen lassen.

Backofen auf 80 Grad vorheizen, Fleisch aus der Folie wickeln, Kräuter etwas abwischen. In einer ofenfesten Pfanne Olivenöl heiß werden lassen, die Fleischstücke 2 bis 3 Minuten rundum anbraten, ein Stück Butter dazu geben und die Pfanne in den Ofen stellen. Nach 10 Minuten ist das Fleisch innen noch ziemlich rosa, nach 15 Minuten überall zartrosa, aber nicht mehr blutig. Aus dem Ofen nehmen, in Scheiben schneiden, mit Pfeffer und Salz bestreuen und sofort servieren. Als Beilage empfiehlt sich Spargel mit Limettenbutter und gebackene Kartoffeln.

## Geschichte der Berßeler Betriebe: Mühle Hoffmeister – Untermühle

## Langjährige Prozesse um die Wasserrechte

BERSSEL. Durch eine Konzessionsurkunde vom 18. Oktober 1860 wurde dem Müller August Sudhoff der Bau einer Mühle erlaubt. Aus der Familie Sudhoff kamen verschiedene Mül­ler. Sie waren Pächter aller drei Mühlen in Berßel und zeitweilig auch die Besitzer. Doch im Jahre 1864 kaufte Karl Fischer aus Derenburg die Mühle vom Erbauer Sudhoff ab. Der Kaufpreis für die Mühle und die Grundstücke betrug 8600 Taler. Dem Herrn Fischer war in Derenburg die Mühle abgebrannt. Nachdem Herr Fischer die Untere Mühle in Berßel übernommen hatte, wurde ihm bekannt, dass der Zulauf des nötigen Treibwassers der Ilse aus dem Mühlengraben mit einer Belastung beschwert war. Der alte Besitzer hatte dem Erwerber Fischer verschwiegen, dass ihm jederzeit das Wasser abgesperrt werden konnte. So kam es zu juristischen Auseinandersetzungen. Doch der neue Besitzer erhielt kein Recht. Jahrelang folgten Prozesse und Streitereien.

Die Tochter von Karl Fischer heiratete 1885 den Müller Emil Hoffmeister aus Wehrstedt. Er übernahm nach dem Tode des Schwiegervaters Fischer 1902 die Mühle als Besitzer. Am 28. April 1911 erlag Emil Hoffmeister einem Herzversagen. So erbte sein Sohn Karl Hoffmeister sen. die Mühle. Im April 1914 wurde er mit Marie Bock aus Berßel in Halberstadt kriegsgetraut. Während des Ersten Weltkrieges ruhte der Mühlenbetrieb. Anfang 1919 kehr-



Das frühere Mühlengrundstück Hoffmeister.

te Karl Hoffmeister aus dem Krieg zurück. Es sorgte sich noch immer um die leidige Wasserrechtssache, die schon über zwei Generationen viel Kummer bereitet hatte. Aus diesem Anlass kaufte er ein ungenutztes Grundstück in Osterwieck, die Birkenmühle. Dort war bis 1886 eine Mahlmühle betrieben worden. Aber durch einen Brand wurde das Gebäude zerstört. Der Neuaufbau wurde durch eine Gerberei genutzt. Doch ein Konkurs folgte dem anderen. Die Besitzer wechselten oft. Karl Hoffmeister kaufte das Grundstück und ließ es als Mühle ausbauen.

Karl Hoffmeister und Frau Marie hatten zwei Kinder: Karl jun. und Tochter Hanna. Sohn Karl jun. erlernte ebenfalls das Müllerhandwerk. Zuerst im elterlichen Betrieb und später in Oldenburg mit Abschluss der Gesellenprüfung. Danach war er Praktikant und Volontär in Berlin am Institut für Müllerei. Bis 1938 beschäftigte er sich in der Grubermühle in Bad Grambach. Dann brach der Zweite Weltkrieg aus, und Karl jun. wurde zum Kriegsdienst eingezogen.

Am 7. März 1943 heiratete er Anneliese Otte. Aus dieser Ehe gingen drei Töchter hervor: Ulrike, Christine und Gisela.

Nach Kriegsende war Karl Hoff-

meister Betriebsleiter im elterlichen Betrieb in Berßel. 1946 legte er die Meisterprüfung ab. Von 1951 bis 1953 war er in anderen Mühlen tätig und von 1953 bis 1957 selbständiger Müller in Rogätz. 1958 übernahm er den Mühlenbetrieb in Berßel und Osterwieck. In diesen Mühlen waren viele Arbeitskräfte beschäftigt: Otto Grundmann aus Wasserleben, Willi Stenkriett und Herbert Lewerentz aus Osterwieck, Hermann Müller und Wilhelm Krebs aus Berßel, Ernst Mennecke aus Osterwieck, Georg Buhl aus Schauen, Ernst und Ernst August Lürer aus Deersheim, Manfred Lindas, Fritz Schneising, die Gebrüder Fuchs, Karl Müller, Herr Heindorf im Büro, Herr Klopp aus Aspenstedt. Sie arbeiteten in der Mühle oder waren als Auslieferungsfahrer tätig.

Karl Hoffmeister jun. war 1966 auch Schützenkönig in Berßel. Das wurde im Ort groß gefeiert. Fast der ganze Ort hatte den Schützenkönig zu Ehren nach Hause begleitet. Es war ein riesiges Spektakel auf dem Hoffmeisterschen Hof in Berßel.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit beschäftigte sich Karl Hoffmeister intensiv mit geschichtlichen Forschungen und war sehr stark in die Heimatgeschichte der Orte Berßel und Osterwieck eingebun-



Karl Hoffmeister jun.

den. 1998 wurde er mit der Ehrenbürgerschaft von Berßel ausgezeichnet. Ein Jahr später verstarb er. Die regionale Mühlengeschichte und Ahnenforschung, die plattdeutsche Redensart und seine Kriegererlebnisse beschäftigten ihn sehr. Durch seine unermüdete Arbeit hinterließ er zusammen mit Hugo Grimmecke, Günter Schmidt sen. und Heinz Ehrhardt zahlreiches Material für die Nachwelt. Wir sind ihnen sehr dankbar und wissen diese Arbeit zu schätzen.

Am 31. Dezember 1986 meldete Karl Hoffmeister das Gewerbe ab. Die Mühle in Berßel war schon viel eher geschlossen worden. Hier sorgte seine Schwester Hanna Schröder für Ordnung und Sauberkeit. Das Grundstück war in hervorragendem Zustand. Sie war schon früh verwitwet und lebte mit ihrem Sohn Ulrich dort. Für ihren Lebensunterhalt betrieb sie eine Dienstleistungsannahmestelle, kaufte Eier für den VEAB auf, Kaninchenankauf und vieles andere mehr. Später, nachdem ihr Sohn sehr frühzeitig verstorben war und die kleine junge Familie wieder in die alte Heimat zurückkehrte, war sie allein auf dem riesigen Grundstück. So musste sie später altersbedingt zu ihrem Stiefsohn nach Magdeburg ziehen. Das riesige Grundstück wurde verkauft. Verschiedene Besitzer und Mieter gaben sich die Klinke in die Hand. Das wunderbare Grundstück wurde später durch den Klärgrubenbau in der Mitte des Hofes entstellt. Das ist immer sichtbar, da das Hofort immer offen steht.

Inzwischen ist wieder ein neuer Besitzer in Berßel für dieses Grundstück verzeichnet. Das Wohnhaus ist vermietet. Doch eine gewerbliche Nutzung war bisher nicht mehr möglich.

Klaus Müller und Dita Bergener

**müller**

Heizungs- und Sanitär GmbH

- Heizungen
- Bäder
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Kundendienst

Bexheim 54, 38835 Deersheim  
Tel. 03 94 21-7 25 34

**Göschl GmbH**  
Bauschlosserei und Metallbau

- Türen und Tore
- Treppen
- Schutzgitter
- Schmiedearbeiten
- Geländer
- Überdachungen

**Martin Göschl**  
Geschäftsführer

Göschl GmbH  
Bauschlosserei und Metallbau, Vorwerk 6a, 38835 Lüttgenrode,  
Telefon (03 94 21) 7 37 45, Telefax (03 94 21) 7 40 11

**Dachdecker-Meisterbetrieb**  
**Udo Wedde**

Kampstraße 17 • 38835 Götdeckenrode  
Tel.: 03 94 21/8 82 31 • Fax: 03 94 21/6 12 07  
Mobil: 01 76-32 07 14 27

Stieflach • Flachdach • Dachfenster  
Dachbegrenzung • Bauklempnerei  
Schornstein und Wärmeschutz  
Schlietzerarbeiten u. v. m.

**Verkauf von Junghennen**  
am Samstag, 09. April,  
von 10 bis 13 Uhr

Bio Geflügelhof  
Deersheim GmbH  
Deersheimer Straße 20  
38835 Hessen

Vorbestellung:  
03 94 21/7 00

**FISCHER & PAULAT**  
Dachdecker GmbH

**FP**

Dachdeckermeister  
Innungsobermeister **Guido Fischer**

Hauptstraße 8 • 38871 Langeln  
Tel. 03 94 58/56 48 • Fax: 6 52 48  
www.dachdecker-wernigerode.de

Ausführung sämtlicher Dacharbeiten – Fassadenverkleidung  
Flachdachabdichtungen – Schornsteinbau – Dachklempnerei – Gerüstbau

**Blume**  
Rohrreinigung und Objektservice

- biologisch-mechanische Rohrreinigung, TV-Analyse
- Dichtheitsprüfung für Hausanschlußleitungen
- Geruchsbekämpfung • Fassadenreinigung • Graffiti-entfernung

Osterwieck OT Hessen • Tel. 039426-247  
www.blume-rohrreinigung.de